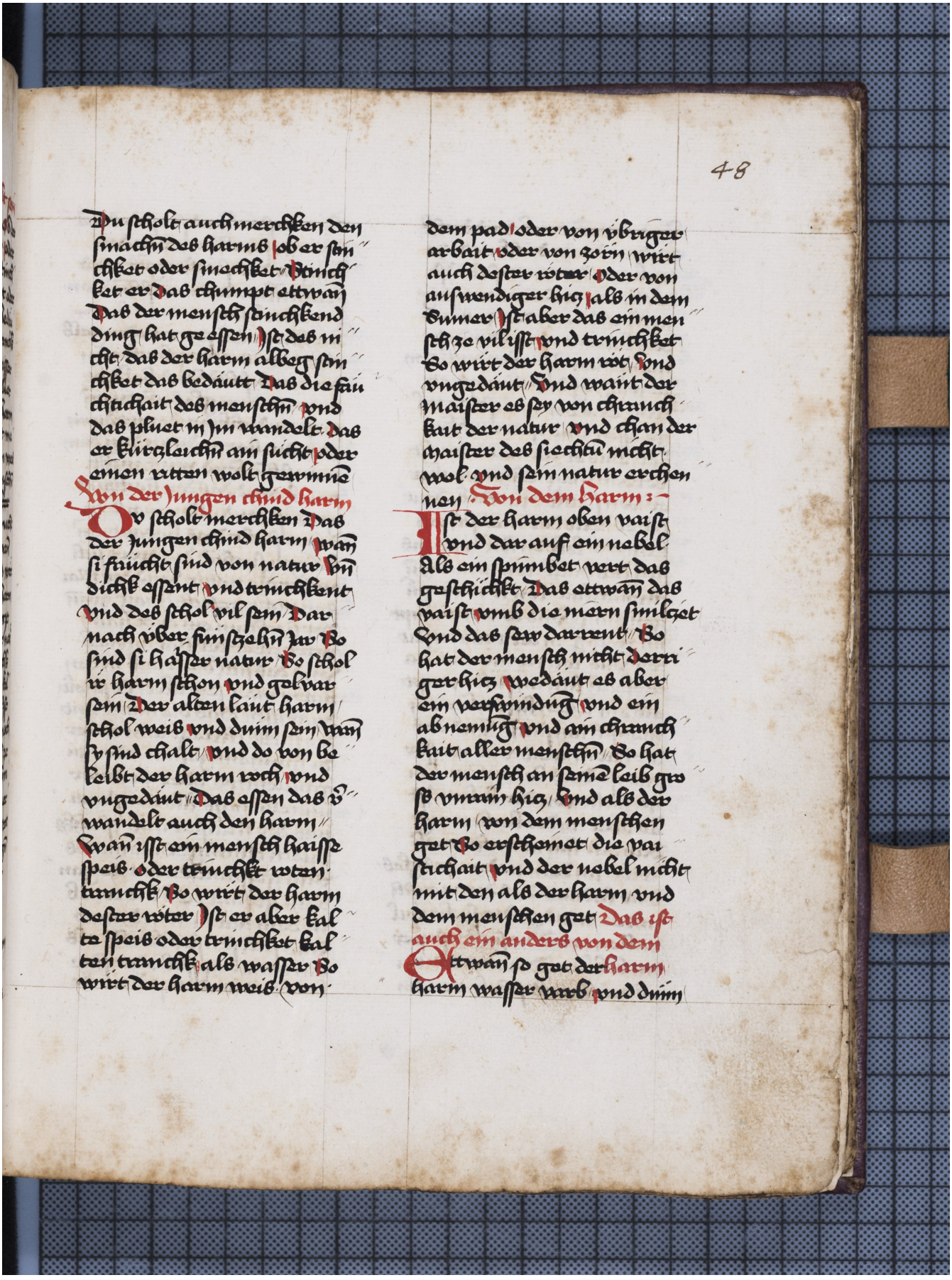
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



48

Du scholt auch merchken den
smachn des harms / ob er stin
chket oder smechket / Stinch
ket er das chumpt ettwan
Das der mensch stinchkend
ding hat ge essen / Ist des ni
cht das der harm albeg stin
chket das bedautt Das die fau
chtichait des menschn / vnd
das pluet in im wandelt das
er kurtzleichn ain sucht / oder
einen ritten wolt gewinne

Von der jungen chind harm

Du scholt merchken Das
der jungen chind harm / wan
si faucht sind von natur / vn
dichk essent / vnd trinchkent
vnd des schol vil sein / Dar
nach vber funtzehn jar So
sind si haisser natur So schol
ir harm schon / vnd gelvar
sein / Der alten laut harm
schol weis / vnd duim sein / wan
sy sind chalt / vnd do von be
leibt der harm roch / vnd
vngedaut / Das essen das v
wandelt auch den harm /
Wan isst ein mensch haisse
speis oder trinchkt roten
tranchk / So wirt der harm
dester roter / Ist er aber kal
te speis oder trinchket kal
ten tranchk als wasser So
wirt der harm weis / von
dem pad / oder von vbriger
arbait / oder von zorn / wirt
auch dester roter / Oder von
auswendiger hitz / als in dem
Sumer / Ist aber das ein men
sch ze vil isst / vnd trinchket
So wirt der harm rot / vnd
vngedaut / Vnd waut der
maister es sey von chranch
kait der natur / vnd chan der
maister des siechtu nicht
wol / vnd sein natur erchen
nen

Von dem harm :-

Ist der harm oben vaist
vnd dar auf ein nebel
Als ein spinnbet vert das
geschichkt / Das ettwan das
vaist / vmb die mern smilzet
vnd das sew darrent / So
hat der mensch nicht derri
ger hitz / wedaut es aber
ein verswindung / vnd ein
abnemung / vnd ain chranch
kait aller menschn / So hat
der mensch an seine leib gro
ss vnrain hitz / vnd als der
harm / von dem menschen
get So erscheinet die vai
stichait / vnd der nebel nicht
mit den als der harm vnd
dem menschen get

Das ist auch ein anders von dem

Ettwan so get der harm
harm wasser varb / vnd duim